

*Die Welt erobern und behandeln wollen, ich habe erlebt, dass das misslingt. Die Welt ist ein geistiges Ding, das man nicht behandeln darf. Wer sie behandelt, verdirbt sie, wer sie festhalten will, verliert sie. Die Dinge gehen bald voran, bald folgen sie, bald hauchen sie warm, bald blasen sie kalt, bald sind sie stark, bald sind sie dünn, bald schwimmen sie oben, bald stürzen sie. Darum meidet der Berufene das Zusehr, das Zuviel, das Zugroß.*

(Lao Tse, Tao-Te-King 29, ca. 600 v. Chr.)

*Durch Meditation auf die Sonne entsteht Wissen über die feinstofflichen und physischen Welten. Durch Meditation auf den Mond entsteht Wissen über die Anordnung der Sterne. Durch Meditation auf den Polarstern entsteht Wissen über seine Konstellation. Durch Meditation auf das Energiezentrum am Nabel entsteht Wissen über den Aufbau des physischen Körpers.*

(Patanjali, Yoga Sutra III, 26–29)

Liebe Freunde im Geiste,

lasst uns am Anfang dieses neuen Jahres innehalten, um über diese Gedanken von Lao Tse und Patanjali zumeditieren. Wer der Welt einen einzigen Weg, eine einzige Form aufzwingen will, scheitert immer. Keine Macht kann der ganzen Welt eine Sichtweise oder eine Daseinsform auf Dauer aufzwingen. Und in der kurzen Zeit, in der diese Macht sich behauptet, verursacht sie nur Zerstörung. Das Versprechen eines irdischen Paradieses, obwohl mit guten Absichten gepflastert, hat oft zum Verschwinden eines Teils der Menschheit, der Fauna und der Flora geführt.

Lasst uns, um dem Terrorismus und den anderen hegemonialen Versuchungen die Stirn zu bieten, mit Entschiedenheit handeln und, jeder in seiner Sprache, seiner Religion oder seiner Kultur, beten, dass die Gefahren, die der heutigen Welt drohen, ausgeremert werden. Einheit führt zum Sieg. Einheit ist eines der Gesichter des Absoluten.

Die Greuel, die die Terroristen im Namen eines politischen und irrtümlichen Konzepts des Islam tun, führen möglicherweise zur Ablehnung jeglicher Form von Spiritualität und einem Aufstieg des Atheismus. Eine solche Reaktion ist zwar verständlich, aber warum sollte man den Weizen mit dem Unkraut wegwerfen?

Wahre Religion (vom Latein *religare*, verbinden) ist weder das Opium des Volkes noch fanatisches Sektierertum. Sie ist auch keine Stufe des Bewusstseins. Wahre Religion geht in dieselbe Richtung wie die Aufforderung der Alten: „Erkenne dich selbst“.

Sri Patanjali sagt, dass wir durch die Konzentration auf den Nabel die Physiologie und die Natur unseres Körpers erkennen können. Um die Entstehung des Universums und die Anordnung der Sterne zu erkennen, muss man auf den Polarstern und die Sonne meditieren. Wie haben die Dogons in Mali vor den Wissenschaftlern von der Existenz des Sirius und anderer Planeten erfahren? Die Wiederentdeckung des inneren oder dritten Auges bestätigt die Wirklichkeit des spirituellen Wegs. Selbst die Pflanzen und die Tiere scheinen einen sechsten Sinn zu besitzen, der ihnen erlaubt, Erdbeben, Tsunamis und andere Katastrophen vorherzusehen. Eine seltsame Voraussicht veranlasst die Füchse, die Wände ihres Baus zu verstärken, und die Zwiebeln die Dicke ihrer Haut zu verdoppeln, wenn ein strenger Winter bevorsteht. Dennoch verfügen sie weder über Messgeräte noch über Satelliten, um ihre Wahrnehmung zu stützen. Wenn wir mehr auf die Natur hören und unsere inneren Sinne entwickeln würden, wären wir vielleicht in der Lage, viele Kataklysmen vorauszuahnen.

Jesus sagte: „Das Auge ist das Licht des Leibes. Wenn dein Auge lauter ist, so wird dein ganzer Leib licht sein“ (Mt 6, 22). Das innere Auge hat den Rishis der vedischen Zeit erlaubt, die Nadis und die Chakren zu entdecken. Die Meridiane und die Akupunkturpunkte, die die heutigen wissenschaftlichen Instrumente noch Mühe haben zu identifizieren, wurden vor über 5.000 Jahren dank dieses echten *Mikroteleskops*, das man drittes Auge nennt, entdeckt.

Die Wissenschaftler stimmen manchmal überein mit den Mystikern. Das belegt diese schöne Formulierung Albert Einsteins: „Wissenschaft ohne Religion ist lahm, Religion ohne Wissenschaft blind.“ Dies scheint ein Echo auf den berühmten Satz Rabelais' zu sein: „Wissenschaft ohne Gewissen bedeutet den Untergang der Seele.“

Woher kommen wir, wohin gehen wir? Ist unser ultimatives Ziel nicht die Wiederentdeckung des Selbst, das nie aufgehört hat zu sein? Die psychischen Fähigkeiten sind Krücken, die man letztendlich abhängen muss, um sich vollständig im Licht niederzulassen. Mineralien, Pflanzen und Tiere sind Lebewesen in direktem Kontakt mit dem Göttlichen Bewusstsein. Lasst uns nicht versuchen, die Beine der Enten zu verlängern oder den Hals der Kamele und den Rüssel der Elefanten zu verkürzen! Die Natur zu respektieren heißt zugleich, das menschliche Leben und das Leben unseres Planeten zu bewahren. Lernen wir unsere Erde und die Zivilisationen, die sie birgt, kennen und respektieren, bevor wir ins Auge fassen, woanders umzuziehen.

Die Elemente Erde, Wasser, Feuer, Luft und Äther sind die Materialien, aus denen alle Lebewesen bis hin zu den himmlischen Wesen geschaffen wurden. Kann der Mensch verkennen, dass wir alle im selben Ozean baden? Was ist Helium? Was ist Wasserstoff? Was ist der Sauerstoff, den wir einatmen? Alle diese Gase stammen aus der Lebenskammer her, die zusah, wie das Universum durch die Hände des Schöpfers entstand.

Yogi Babacar KHANE